

RheinlandPfalz



Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Familie und Frauen

Hebammen und andere Gesundheitsberufe beraten Familien



Eine Fortbildung zur Förderung der
Kindergesundheit und Stärkung der
Familienkompetenz für familiennah
arbeitende Gesundheitsberufe

Arbeit

Soziales

Gesundheit

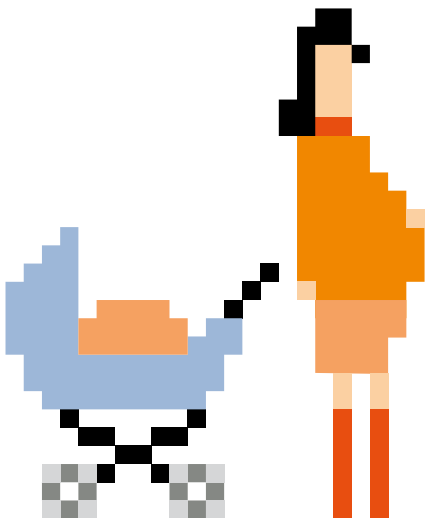
Familie

Frauen



Inhalt

Grußwort	4
Zielgruppe der Fortbildung.....	6
Den engen Kontakt nutzen	7
Inhalte der Fortbildung	8
Organisation der Fortbildung	9
Abschluss der Fortbildung.....	10
Teilnahmekosten	10
Fortbildungstermine und weitere Informationen	10
Impressum	11
Anmeldung und Ansprechpartnerinnen	12



Grußwort



Die Erfahrungen zeigen, dass besonders junge Familien auf Unterstützung und Rat angewiesen sind. Wenn aus Paaren oder allein stehenden Frauen und Männern „plötzlich“ Eltern werden, sehen sie sich mit völlig neuen Aufgaben, Fragen und Problemen konfrontiert. In der neuen Situation fühlen sich viele überfordert und alleine gelassen. Dabei werden gerade zu Beginn der Elternschaft wichtige Grundlagen für die Entwicklung des Kindes und das weitere Familienleben gelegt.

Familien von Anfang an zu unterstützen, ist ein zentrales Anliegen der Initiative VIVA FAMILIA, die ich Anfang 2005 ins Leben gerufen habe. Wesentliche Ziele sind die Förderung der Kindergesundheit und die Stärkung von Familienkompetenzen. Dazu wurden Gehstrukturen entwickelt, die die Angebote dorthin bringen, wo sich Familien im Alltag aufhalten und wo besonders auch benachteiligte Familien zu erreichen sind.

Das Projekt „Hebammen und andere Gesundheitsberufe beraten Familien“ ist ein wichtiges Element der Initiative VIVA FAMILIA. Es hat großes Interesse bei den Hebammen in Rheinland-Pfalz gefunden und soll

in Zukunft auch auf andere Berufsgruppen im Gesundheitsbereich ausgedehnt werden, die frühzeitig Kontakt zu jungen Familien haben. In den angebotenen Fortbildungen lernen Hebammen und andere familiennah arbeitende Gesundheitsberufe, zusätzlich zu ihren spezifischen Aufgaben auch familienbezogene Beratungsarbeit und alltagsbezogene Hilfe für Familien zu leisten. Eltern soll auf diese Weise die Orientierung in der neuen Rolle in der Familie und im sozialen Umfeld erleichtert, mögliche Unterstützungsangebote genannt und der Weg zu familienrelevanten Einrichtungen geöffnet werden.

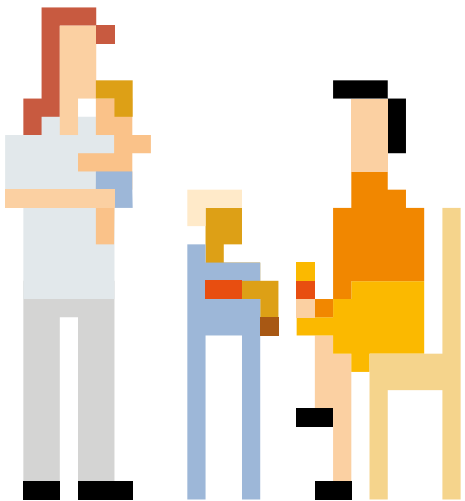
Ich würde mich freuen, wenn das Projekt „Hebammen und andere Gesundheitsberufe beraten Familien“ möglichst viele Teilnehmerinnen und Teilnehmer findet, die dazu beitragen, junge Familien in Rheinland-Pfalz von Anfang an zu unterstützen und das gesunde Aufwachsen von Kindern zu fördern.

Malu Dreyer

Ministerin für Arbeit, Soziales,
Gesundheit, Familie und Frauen
des Landes Rheinland-Pfalz

Zielgruppe der Fortbildung

Zielgruppe des Projekts sind Hebammen und alle anderen Gesundheitsberufe, die im Rahmen ihrer Tätigkeiten Zugang zu Familien mit Kindern haben, wie beispielsweise Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen und Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger, Familienpflegerinnen und Familienpfleger, Physiotherapeutinnen und Physiotherapeuten, Ergotherapeutinnen und Ergotherapeuten, Logopädinnen und Logopäden, Heilpädagoginnen und Heilpädagogen und Sozialmedizinische Assistentinnen und Sozialmedizinische Assistenten.



Den engen Kontakt nutzen

Ziel des Projekts ist es, die soziale Reichweite möglichst aller Fachkräfte zu nutzen, die Zugang und ein besonderes Vertrauensverhältnis zu Familien besitzen. Im Kontext ihrer primären Tätigkeiten geht es darum, durch Information und Vermittlung alltagsbezogene Hilfestellungen für Familien zu leisten. Eltern sollen dadurch die Orientierung in der neuen Rolle als Familie und im sozialen Umfeld erleichtert, mögliche Unterstützungsangebote aufgezeigt und die Wege zu familienrelevanten Einrichtungen geöffnet werden. Das Projekt richtet sich mit seinem breitenwirksamen Ansatz an alle Familien und soll vor allem auch die Familien erreichen, die besonders auf Unterstützung angewiesen sind.

Das Projekt soll familiennah arbeitende Gesundheitsberufe befähigen

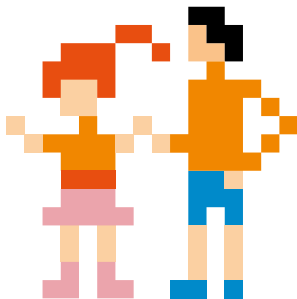
- Familien frühzeitig zu erreichen und von Anfang an intensiv zu beraten und zu betreuen,
- in Familien mit erhöhtem Betreuungsbedarf Risikofaktoren zu erkennen und zur Vermittlung an weiterführende Hilfen beizutragen und
- sich am Aufbau regionaler Netzwerke zur Förderung der Kindergesundheit und Stärkung der Familienkompetenzen zu beteiligen und eng mit Akteurinnen und Akteuren der Kinder- und Jugendhilfe und des Gesundheitswesens zu kooperieren.

Inhalte der Fortbildung

Die Fortbildung verstärkt die vorhandenen Kompetenzen von familiennah arbeitenden Gesundheitsberufen, um mit größerer Sicherheit die Alltagssituation betroffener Familien zu erfassen und gegebenenfalls notwendigen Hilfebedarf einschätzen zu können.

Dazu gehören Fragen wie:

- Wie kommen die Eltern mit ihrer neuen Rolle und Verantwortung klar?
- Gibt es Probleme in der Partnerschaft?
- Gibt es Probleme mit Geschwisterkindern?
- Wie steht es um die soziale und finanzielle Lebenssituation der Familie?
- Wie ausgeprägt ist das Gesundheitsbewusstsein?
- Wie steht es mit der Bereitschaft zur Wahrnehmung der Vorsorgeuntersuchungen?
- Ist die Familie in das soziale Umfeld integriert?
- Ist die Familie in der Lage, nach der Betreuungsarbeit alleine zurecht zu kommen oder bedarf es weiterführender sozialpädagogischer Hilfestellungen?



Schwerpunkte der Fortbildung sind unter anderem:

- Kommunikation und Gesprächsführung
- Arbeit mit Familien
- Unterstützungs- und Hilfemöglichkeiten, insbesondere mit der Kinder- und Jugendhilfe
- Interdisziplinäre Zusammenarbeit
- Public Health / Gemeinwesenarbeit
- Kultursensible Betreuung
- Sozialgesetzgebung

Organisation der Fortbildung

Das Fortbildungsprogramm findet berufsbegleitend statt. Interessierte können die Fortbildung entweder als kompletten Kurs mit Abschlusszertifikat in einer regional gebildeten Gruppe innerhalb von zirka acht Monaten absolvieren oder je nach Interesse und zeitlichen Ressourcen ausgewählte Themen eigenständig und in abgeschlossenen Modulen belegen.

Beide Angebotsformen finden in Blöcken von jeweils ein oder zwei Tagen in der Regel an Wochenenden statt. Fortbildungsorte sind hauptsächlich die Hebammenschulen in Mainz, Speyer und Koblenz sowie die Katholische Familienbildungsstätte Trier.

Abschluss der Fortbildung

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erhalten eine Teilnahmebestätigung für die besuchten Fortbildungstage. Nach Besuch aller 16 Fortbildungstage in der Gruppenfortbildung beziehungsweise der relevanten Fortbildungsmodule wird ihnen ein Zertifikat ausgestellt. Die zertifizierten Absolventinnen und Absolventen werden auf der Internetseite des Ministeriums veröffentlicht.

Teilnahmekosten

Die Kosten für die Fortbildung trägt das Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Familie und Frauen des Landes Rheinland-Pfalz. Teilnahmegebühren werden nicht erhoben. Reisekosten und Verpflegung sind selber zu tragen. Bei Rücktritt von der Fortbildung ist eine Ausfallgebühr zu entrichten.

Fortbildungstermine und weitere Informationen

Die aktuellen Termine und weitere Informationen zu den Fortbildungen erhalten Sie beim **Sozialpädagogischen Fortbildungszentrum Rheinland-Pfalz (SPFZ)** oder im Internet unter www.vivafamilia.de, Rubrik Familienkompetenz stärken / Hebammen und andere Gesundheitsberufe beraten Familien.

Impressum

Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Familie und Frauen Rheinland-Pfalz

Referat für Reden und Öffentlichkeitsarbeit

Bauhofstraße 9, 55116 Mainz

www.masgff.rlp.de

www.vivafamilia.de

Broschürentelefon: 06131/16-2016

Bestellservice@masgff.rlp.de

Gestaltung: www.grafikbuero.de

Druck: Druckerei Werum, Mainz

Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem Papier

Januar 2008



Diese Druckschrift wird im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit der Landesregierung Rheinland-Pfalz herausgegeben. Sie darf weder von Parteien noch Wahlbewerberinnen und -bewerbern oder Wahlhelferinnen und -helfern im Zeitraum von sechs Monaten vor einer Wahl zum Zweck der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für Kommunal-, Landtags-, Bundestags- und Europawahlen. Missbräuchlich ist während dieser Zeit insbesondere die Verteilung auf Wahlveranstaltungen, an Informationsständen der Parteien sowie das Einlegen, Aufdrucken und Aufkleben parteipolitischer Informationen oder Werbemittel. Untersagt ist gleichfalls die Weitergabe an Dritte zum Zwecke der Wahlwerbung. Auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl darf die Druckschrift nicht in einer Weise verwendet werden, die als Parteinahme der Landesregierung zu Gunsten einzelner politischer Gruppen verstanden werden könnte. Den Parteien ist es gestattet, die Druckschrift zur Unterrichtung ihrer eigenen Mitglieder zu verwenden.

RheinlandPfalz



Anmeldung und Ansprechpartnerinnen

Sozialpädagogisches Fortbildungszentrum Rheinland-Pfalz (SPFZ)

Hartmühlenweg 8, 55122 Mainz

Ellen Johann (Projektkoordinatorin)

Telefon 06131 / 967 132

johann.ellen@lsjv.rlp.de

Michaela Jantzen (Kursleiterin)

Telefon 06131 / 967 135

jantzen.michaela@lsjv.rlp.de

Vera Kotzian (Anmeldung und Verwaltung)

Telefon 06131 / 967 136

kotzian.vera@lsjv.rlp.de

Hebammen-Landesverband Rheinland-Pfalz e.V.

Birgit Aurin (1. Vorsitzende)

Telefon 06753 / 96 20 86

aurin-hebammen-rlp@gmx.de

Aktuelle Termine und weitere Informationen:

www.vivafamilie.de (Rubrik Familienkompetenz stärken / Hebammen und andere Gesundheitsberufe beraten Familien)